

ERGEBNISPROTOKOLL

Pilotprojekt Dorfentwicklung Marburg
Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

AG II „Ehrenamtliches Engagement & Dorfgemeinschaft“

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	01.04.2016
Bearbeiter	Hartmut Kind, Julia Treuger

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Bürgerhaus Gisselberg
Besprechungsdatum	23.03.2016
Gesprächsbeginn	18:00 Uhr
Gesprächsende	20:00 Uhr

TEILNEHMER

Siehe Teilnehmerliste.

NR. TOP'S UND THEMEN

	Begrüßung und Einführung
1	Stärkung und Neuorganisation des Vereinswesens
2	Zukunftsfähige Strukturen und Angebote des ehrenamtlichen Engagements

Postanschrift

SP PLUS
Postfach 13 09
61213 Bad Nauheim

Geschäftsadresse

SP PLUS
Wingertstraße 28
61231 Bad Nauheim
Tel 06032.804089-0
Fax 06032.804089-19
mareike.claar@sp-stadtundregion.de
hartmut.kind@sp-stadtundregion.de
www.sp-stadtundregion.de

Kooperationspartner

stark: architektur & energieberatung
Am Promenadenweg 16
61231 Bad Nauheim
info@starkarchitektur.de
www.starkarchitektur.de

 **k1 Landschaftsarchitekten**
Kuhn Klapka GbR
Milastraße 2
10437 Berlin
axel.klapka@sp-stadtundregion.de
www.k1-berlin.de



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Begrüßung und Einführung</p> <p>Frau Michelsen begrüßt die Mitglieder der AG II „Ehrenamtliches Engagement & Dorfgemeinschaft“ im Bürgerhaus Gisselberg.</p> <p>Frau Heineck wurde zur Veranstaltung eingeladen und von Frau Michelsen begrüßt. Ihre Aufgabe als Vertreterin der Freiwilligenagentur Marburg ist es, Informationen aus dem Themenfeld „Ehrenamt“ an die Mitglieder der AG zu vermitteln.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam die Projekte in diesem Handlungsfeld zu konkretisieren, die im IKEK berücksichtigt werden sollen. Die weiteren Arbeitsschritte sind zu definieren.</p>		
<p>1</p>	<p>Für die Diskussion in der AG wurden die Ergebnisse des 5. Forums am 25.02.2016 herangezogen. Auf dieser Grundlage sollten die Mitglieder der AG diejenigen Projekte konkretisieren und festlegen, die Bestandteil des IKEK werden sollen. Das erste zentrale Thema der Arbeitsgruppe ist die Stärkung und Neuorganisation des Vereinswesens.</p> <p>Stärkung und Neuorganisation des Vereinswesens</p> <p>Das erste zentrale Thema der Arbeitsgruppe ist die Stärkung und Neuorganisation des Vereinswesens. Die notwendigen Arbeitsschritte zur Umsetzung der Projekte werden im Folgenden dargestellt:</p> <p>1. Projekt „Vereinsapp/Vereinsportal schaffen“</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mit der Vereinsapp bzw. dem Vereinsportal soll eine separate Plattform für Vereine, Kultur & Ehrenamt geschaffen werden, auf der die Möglichkeit zur Veröffentlichung von Angeboten und Veranstaltungen geboten wird. Auf dem Portal sollen des weiteren Checklisten und Equipment-sharing für die Organisation von Veranstaltungen und für das Ehrenamt angeboten werden. – Für die Einrichtung eines solchen Portals ist es zunächst wichtig, einen strukturellen Rahmen zu schaffen. Um diese Struktur festzulegen, ist ein Gespräch mit Herrn Dr. Horvath, dem Verantwortlichen der Homepage des Sportportals, zu führen. Im zweiten Schritt sind die Inhalte für das Portal festzulegen. 		



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<ul style="list-style-type: none"> – Die Projektgruppe, die sich mit diesem Thema beschäftigen wird, setzt sich wie folgt zusammen: <ul style="list-style-type: none"> – Susanne von Plötz (Elnhausen) – Christiane Schmidt (Elnhausen) – Birgit Boßhammer (Moischt) – Beate Abé (Bauerbach) – Silke Müller (Gisselberg) – Marianne Günther (Gisselberg) – Die Ergebnisse zur Entwicklung einer Vereinsapp bzw. eines Vereinsportals werden anschließend mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie mit den hinzuzuziehenden Vereinen abgestimmt. <p>2. Projekt „Vereinscoaching“</p> <ul style="list-style-type: none"> – Um die Vereine für die Zukunft fit zu machen soll ein Coaching für alle Vereine der Stadt Marburg angeboten werden, wie Workshops, Fortbildungen der Freiwilligenagentur, Einzelcoachings, aber auch Gesprächsrunden zum Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen. – Darüber hinaus wird von der Freiwilligenagentur die Durchführung einer Veranstaltungsreihe zu den einzelnen Themen in Erwägung gezogen. 		
<p>2</p>	<p>Projekt „Zukunftsfähige Strukturen und Angebote des ehrenamtlichen Engagements“</p> <p>1. Projekt „Stärkung des Ehrenamts“</p> <p>Das zweite zentrale Thema der Arbeitsgruppe ist die Schaffung zukunftsfähiger Strukturen und Angebote des ehrenamtlichen Engagements. Die notwendigen Arbeitsschritte zur Umsetzung des Projektes werden im Folgenden dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Organisation des Ehrenamts in Marburg übernimmt aktuell die Freiwilligenagentur. Um das Ehrenamt insbesondere in den Stadtteilen zu stärken und Freiwillige für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, sind zusätzliche Aktivitäten und Angebote zu entwickeln. 		

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<ul style="list-style-type: none"> – Ergänzend zur Freiwilligenagentur soll bei der Stadtverwaltung Marburg ein Ansprechpartner für die Organisation von Veranstaltungen benannt werden. – Laut Vertreter der Ortsteile bestehen bürokratische Hemmnisse hinsichtlich der Organisation von Veranstaltungen. Diese Schwierigkeiten sollen im Rahmen des IKEK aufgeführt werden. Dazu gehören beispielsweise Gebührenverordnungen und formalrechtliche Regelungen (Absperrverordnung, Schankerlaubnis etc.). <p>Dieses Thema soll in der nächsten Steuerungsgruppe vorgetragen und diskutiert werden. Ggf. soll ein Antrag an den Magistrat der Stadt Marburg gestellt werden, um Erleichterungen bei der Durchführung von nicht-kommerziellen Veranstaltungen zu bewirken.</p> – Im Rahmen dieses Projektes wird die AG eine Übersichtscheckliste erstellen, in der die Punkte/Themen aufgeführt werden, die bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zu beachten sind (u.a. Gebühren, Auflagen). <p>Es soll zusätzlich eine Liste erstellt werden, um Anschaffungen für Veranstaltungen untereinander zur Verfügung stellen zu können (sharing economy).</p> <p>2. Projekt „Jugendliche und Medien“</p> – Um Jugendliche für das Ehrenamt zu begeistern und deren Mitwirkung zu gewinnen, sollen mit Hilfe der neuen Medien, Angebote und Initiativen des Ehrenamts vermittelt werden. Gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt sollen künftig Angebote in den Stadtteilen geschaffen werden. <p>Weitere Aktivitäten der AG</p> – Zusätzlich wird die Bewerbung für den „Demographie-Preis“ 2017 angestrebt. 		
	<p>Frau Michelsen und der Moderator bedanken sich für die aktive Teilnahme der Beteiligten an der AG-Veranstaltung. Die Ergebnisse der AG-Sitzung werden nun vom Büro SP PLUS in konkrete Projektvorschläge formuliert.</p>		

ERGEBNISPROTOKOLL



IKEK Marburg

AG II „Ehrenamtliches Engagement & Dorfgemeinschaft“

Für das Protokoll | 01.04.2016

Hartmut Kind, Julia Treuger

Verteiler

Teilnehmer und Ortsvorsteher	per E-Mail
------------------------------	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.